

**r74 Kolluvium-Gley, Kolluvium über Pelosol-Gley und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über tonreicher Fließerde**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	r-G05	
<b>Flächenanteil</b>	80–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, Grünland	
<b>Relief</b>	Muldental	
<b>Bodentyp</b>	Kolluvium-Gley, Kolluvium über Pelosol-Gley und Gley-Kolluvium	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmmassen über tonreicher Fließerde (Basislage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu2–3,Gr0–2	3–10 dm
	Tu2–Tl,Gr1–3	
<b>Karbonatführung</b>	meist unterhalb 3–6 dm u. Fl. karbonathaltig, örtlich ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	TIIc3, LIIc3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Moorgley, Anmoorgley, Pseudogley-Gley und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (370–410 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (120–150 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr hoch (310–350 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

Einzelvorkommen im Verbreitungsgebiet der Unteren Süßwassermolasse bei Emmingen-Liptingen (Lkr. Tuttlingen)